

Kreativ: „Nach dem Abi ist vor dem Leben“

Fotostory-Wettbewerb der Sparkasse: Sechs Gymnasien gewinnen Geldpreise. Und eine Schule freut sich auf DJ Enrico Ostendorf.

VON DAVID GRZESCHIK

Aachen. Fünf Wochen hatten Abiturjahrgänge des Jahres 2015 in der Städteregion gebangt und gezittert. Am Ende gab es bei der „Abi-Challenge“ der Sparkasse Aachen gleich sechs glückliche Gewinner. In einem Fotowettbewerb setzten sich das Gymnasium Würselen, St. Ursula, das Kaiser-Karls- und das Pius-Gymnasium knapp durch und gewannen jeweils 1000 Euro. Eine Sonderprämie von 500 Euro ging an das Heilig-Geist-Gymnasium, das mit zwei Stimmen Rückstand auf den Fünftplatzierten aus der ursprünglichen Gewinnerliste herausgefallen wäre. Erster wurde mit über 50 Stimmen Abstand allerdings das Gymnasium der Stadt Herzogenrath, das zu den 1000 Euro sogar noch DJ Enrico Ostendorf für seine Abifeier zur Verfügung gestellt bekommt. Insgesamt hatten sich 14 von 32 zugelassenen Gymnasien an der „Abi-Challenge“ beteiligt.

Feiern finanzieren

„Viele von Ihnen überlegen sich gerade, wie sie die Abi-Feiern finanzieren wollen. Wir als Kreditinstitut haben überlegt, wie wir Sie dabei unterstützen können“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aachen, Hubert Hegers, die Absicht des Wettbewerbs. Mit dem Resultat zeigt er sich sehr zufrieden: „Mehr als 5000 Menschen haben für die Fotostorys abgestimmt. Das ist ein hervorragendes Ergebnis, mit dem wir nicht gerechnet hätten.“ Nebenher gelang es der Sparkasse mit dem Wettbewerb, 1300 neue Facebook-Fans nachhaltig an sich zu binden.

Ziel der Abi-Challenge war es gewesen, eine siebenteilige Fotostory unter dem Titel „Nach dem Abi ist



In Feierlaune: Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Hubert Hegers, zeichnete die besten Foto-Stories der Schüler mit Geldpreisen aus – eine willkommene Unterstützung vor den kostspieligen Abi-Feiern. Foto: Benedikt Grzeschik

vor dem Leben“ zu entwickeln. Die Geschichten sollten in wenigen Bildern erklären, welche Möglichkeiten sich nach dem Abitur für Absolventen eröffnen. Dabei waren der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Auf Facebook konnte jeder User für seinen Favoriten abstimmen: „Facebook war für diesen Wettbewerb genau die richtige Plattform. Es erreicht junge Menschen, die ihre Freunde durch die Möglichkeit des Teilens leicht aufmerksam machen können“, sagt Hegers. „Wirklich toll ist aber die Vielfalt

an Geschichten, die wir geliefert bekommen haben.“

Das Pius-Gymnasium, Zweitplatziertes im Wettbewerb, entschied sich dazu, eine Geschichte über vier Freunde zu erzählen: „Am Anfang verstehen sich alle gut und teilen Interessen. Nach dem Abi gehen die Freunde aber ganz verschiedene Wege. Auf dem letzten Bild wird dann aber gezeigt, dass sich die Clique auch nach Jahren immer noch trifft“, erklärt Pius-Schüler Benni Lenartz seine Fotostory, die er mit Freunden erstellt hat. Intention

sei, dass alle trotz unterschiedlichster Interessen Freunde fürs Leben bleiben – eine optimistische, aber sehr schöne Vorstellung. „In der Bilderstory wird der Traum einer auf ewig gewachsenen Freundschaft fassbar“, erklärt der Schüler mit einem Schmunzeln.

Ein gänzlich anderes Projekt liegt der Fotostory des Kaiser-Karls-Gymnasiums zu Grunde, das mit 570 Stimmen den dritten Rang belegt. „Nach dem Abi gibt es sehr viele Möglichkeiten: Einige wollen vielleicht weg von zu Hause, andere sich erstmal vom Schulstress

erholen“, erklärt KKG-Schüler Marvin Dammers. Ziel sei es gewesen, diese unterschiedlichen Möglichkeiten zu verdeutlichen, und zu zeigen, dass es am wichtigsten sei, seinen eignen Weg zu finden.

Alle 14 Projekte sind in der Sparkassen-Filiale am Elisenbrunnen ausgestellt. In der kommenden Woche wird die Ausstellung in das Gebäude am Münsterplatz verlegt und dort weitere sieben Tage zu sehen sein. Aufgrund der sehr positiven Resonanz geht Hegers von einem vergleichbaren Wettbewerb im kommenden Jahr aus.

KURZ NOTIERT

140 Jahre Kirchenchor St. Laurentius

Laurensberg. 108 Mitglieder gibt es – das jüngste 15, das älteste 86 Jahre alt und alle gleichermaßen aktiv. Das ist für den Kirchenchor einer Pfarrgemeinde eine stolze Bilanz. In der Laurensberger Pfarre St. Laurentius kommt jetzt noch eine weitere beeindruckende Zahl hinzu: Ihr Kirchenchor wird 140 Jahre alt. Seit fast 30 Jahren wird er von Kantor Gregor Jeub geleitet, dem seine Arbeit nach wie vor große Freude macht. Denn St. Laurentius ist über diesen Chor hinaus eine außerordentlich musikalische Gemeinde, die das Stiftungsfest am kommenden Samstag, 10. Mai, feiern wird. Um 18 Uhr beginnt der festliche Gottesdienst, der von Chor und Orchester mitgestaltet wird. Doppelchörige Musik wird erklingen. Dazu ist die ganze Gemeinde eingeladen. (pep)

CDU Walheim lädt zur Podiumsdiskussion

Aachen. Die CDU-Walheim lädt ein zur Veranstaltung „Ich hätte da mal ‚ne Frage“: Freitag, 16. Mai, von 15 bis 17 Uhr am alten Bahnhof, Vennbahnstraße. Auf die Fragen der Bürger antworten Sabine Verheyen, (MdB), OB Marcel Philipp, Städteregionsrat Helmut Etschenberg und Rudolf Henke (MdB).

Konzert zugunsten der Martinus-Stiftung

Aachen. Die Stiftung „Lebendige Gemeinde St. Martinus“ und der Instrumentalverein Richterich laden zu einem Benefizkonzert am Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr, in der Pfarrkirche. Eine Mischung aus altem und neuem Repertoire des Instrumentalvereins wird zu hören sein.

Glocken erinnern an das Kriegsende

Bürgerstiftung Lebensraum zum 21. Oktober 1944

Aachen. Die Betroffenheit ist Hans-Joachim Geupel deutlich anzumerken. Betroffenheit im besten Sinne, im Sinne von „das betrifft mich“. Genau auf diesen Effekt hatte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Lebensraum gehofft bei seinem Ansuchen, die Ereignisse zum 21. Oktober 1944 zu dokumentieren, zu bewahren und vor allem zur Diskussion zu stellen. Entstanden ist daraus das Projekt „70 Jahre Frieden und Freiheit in Aachen“. Aus der Planungsphase ist das Unternehmen jetzt – quasi auf halber Strecke – längst heraus. Und Hans-Joachim Geupel blickt voller Zuversicht auf den 21. Oktober 2014, den Tag, an dem vor 70 Jahren Aachen durch die Alliierten befreit wurde.

Inzwischen wird das entsprechende Paket immer fester geschnürt. Die Bürgerstiftung hat erfolgreich Zeitzeugen gesucht, die die Ereignisse vom Herbst 1944 in der Erinnerung wieder lebendig werden lassen. 15 Aachener und Aachenerinnen haben sich gemeldet, die bei einer Veranstaltung im Ballsaal des Alten Kurhauses am 21. Oktober aus ihrer subjektiven Sicht erzählen werden. Auf festliche Reden wird bewusst verzichtet, dafür sollen zu einem noch nicht festgelegten Zeitpunkt möglichst alle Kir-

chenglocken in Aachen eine Art Friedensbotschaft hinausläuten. Anita Zucketto-Debour vom Regionalpastoralrat hat alle katholischen Gemeinden um akustische Unterstützung gebeten.

In den vergangenen Monaten ist durch die Initiative der Bürgerstiftung ein Netzwerk entstanden. Das freut Geupel ganz besonders, denn er interpretiert dies als Indiz für das enorme Interesse der Bevölkerung an den Vorgängen vor 70 Jahren – vor allem, da Aachen als erste befreite Stadt auch in der Erinnerung an die Geschehnisse ein Muster für andere deutsche Städte sein kann. In der Tat haben sich zahlreiche Einrichtungen und Privatpersonen inzwischen eingebracht. Etwas sperrig ist anscheinend alleine die Kooperation mit Schulen. Über die Gründe möchte Geupel nicht spekulieren. Umso mehr freut er sich aber, dass eine Klasse des Rhein-Maas-Gymnasiums 20 künstlerische Arbeiten erstellt hat, die sowohl am 21. Oktober im Alten Kurhaus gezeigt werden, als auch in ein Buchprojekt einfließen. Dieses Buch wird integraler Bestandteil von „70 Jahre Frieden und Freiheit in Aachen“, was seinerseits ein Standardwerk zum Thema Frieden und Freiheit in Aachen werden soll.

„Das entstandene Netzwerk zeigt, das sich die Menschen fürs Thema interessieren.“

HANS-JOACHIM GEUPEL, VORSTAND BÜRGERSTIFTUNG LEBENSRAUM

Parallel arbeiten zwei Historiker an einem wissenschaftlichen Buch zum Thema. Dr. René Rohrkamp widmet sich in „Schlacht um Aachen“ einer Rekonstruktion der militärischen Operationen im September/Oktober 1944 und Peter M. Quadflieg beleuchtet die „Schlacht um Aachen“ im Gedächtnis der Stadt (1944 bis 2014). Hier geht es um eine Versachlichung der Diskussion um das Ende des Zweiten Weltkrieges als Tag der Befreiung.

Weitere Erinnerungen ins Projekt einbringen

Hans-Joachim Geupel freut sich, dass dank einer Spende die Website des Projektes „70 Jahre Frieden und Freiheit in Aachen“ jetzt auch ins Englische übersetzt werden kann.

Alle Infos finden sich online unter www.freeaachen44.de und unter www.buergerstiftung-aachen.de.

Nach wie vor können sich Zeitzeugen mit ihren Erinnerungen ins Projekt einbringen: info@buergerstiftung-aachen.de oder bei Martin Borgmann unter der Rufnummer 47587798.

Gültig: 09.05. und 10.05.2014

Einmal hin. Alles drin.

Nur heute und morgen:
Bester Preis
für Qualität & Frische.

Deutschland Spargel weiss
16 mm+, je 1 kg

4,99

aus Ihrer Bedientheke:
Frischer Rinderbraten Dicker Bug
aus dem Vorderviertel, je 1 kg

5,55

Rosen mit Schleierkraut
50 cm lang, versch. Farben, jeder 7er Bund

5,99

aus Ihrer Bedientheke:
Ofenfrische Fleischkäse
hausgemacht, versch. Sorten, je 100 g

0,39

Hausgemacht!

aus Ihrer Bedientheke:
Allgäuland Emmentaler
Deutscher Hartkäse vom Block, 45 % Fett i. Tr., je 100 g

0,59

aus Ihrer Bedientheke:
Frische Schweineschnitzel, natur oder Schweinegeschnetzeltes nach Gyros Art je kg

3,99

Jetzt den Newsletter bestellen und kein Angebot mehr verpassen.

real.de/newsletter

Impressum: real - SB-Warenhaus GmbH, Sitz: Alzey, Friedrichstraße 12